

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Lichtenberg

Handlungsfeld	Ökologische und soziale Stadtentwicklung sowie Aktivierung lokalen sozialen Kapitals
Aktion	
Förderzeitraum	01.01.2012 - 30.07.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Bedarfsanalyse für ein Kieznetz
Projektziel (Hauptziel)	Bedarfsermittlung für eine zivilgesellschaftlich getragene, kiez- oder stadtteilbasierte Internet-Kommunikationsplattform, Förderung nachbarschaftlicher Aktivitäten und sozialer Integration sowie lokaler (Mikro-)Ökonomie
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt analysierte (und bestätigte) den Bedarf für eine Internetkommunikationsplattform zur Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in Lichtenberger Kiezen, deren Umsetzung in zwei weiteren Phasen erfolgen könnte. In einem Pilotkiez (Kaskelkiez) wurde eine von Fremdwerbung freie Plattform geschaffen für die Vernetzung nachbarschaftlicher Angebote und Bedarfe der Bewohnerschaft sowie sozio-kultureller Strukturen und Angebote. In verschiedenen Formaten (Fokusgruppen, Online-Befragung, Arbeitsgespräche, Test-Gruppen) wurden Lichtenbergweit lokale Akteure in die Analyse einbezogen und für die Kooperation im Falle einer Umsetzung motiviert. Die Querschnittsziele Gleichstellung und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wurden durch die Methodik begünstigt. Eine Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund konnte nicht erreicht werden, ist aber im Falle einer Umsetzung des Portals weiter zu verfolgen. Im Pilotgebiet wurde mit dem Ausbau eines WLAN-Netzes im öffentlichen Raum begonnen.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Christiane Droste, UrbanPlus PGbR / Michael Merz, indarium GmbH, Geusenstraße 2, 10317 Berlin, Tel. 030 80924759, FAX: 030 53149647, E-Mail: Droste@urban-plus.eu, michael@neuemobilewelt.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	<p>Aufgrund des Projektgegenstandes "Bedarfsanalyse" konnten sich im Projektzeitraum keine verbindlichen Kooperationen entwickeln. Diese wären erst in der Umsetzungsphase belast- und benennbar.</p> <p>Gleichwohl trugen engagierte Bürgerinnen und Bürger (teils aus der vorangegangenen Betroffenenvertretung des Sanierungsgebiets Kaskelkiez), Stadtteilzentren und andere sozio-kulturelle Einrichtungen sowie lokale Unternehmen zum Projektergebnis bei.</p>
--	---

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel Bedarfsermittlung + Konzeption Kieznetze Lichtenberg</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Beteiligung von mindestens 5 Kieztreffs</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es wurden insgesamt sieben Stadtteilzentren, eine Kirchengemeinde und der Senioren-Computerclub einbezogen. Darüber hinaus wurden 16 Wohnungsunternehmen, ca. 80 Unternehmen lokalen Kleingewerbes (Online-Umfrage) in die Analyse einbezogen und mit drei Wohnungsunternehmen eine Fokusgruppe durchgeführt.</p>
<p>2. Ziel Beteiligung soziale Benachteiligter, Motivation von Ehrenamt über die Kieztreffs</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>15 Teilnehmende pro Kieztreff, fünf lokale Absichtserklärungen, ein Kieznetz aufzubauen und Im Verbund weiterzuführen</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Aus Stadtteilzentren/Kieztreffs nahmen jeweils nur das Leitungspersonal teil, es wurde jedoch eine Testgruppe mit Langzeitarbeitslosen durchgeführt.</p> <p>Mangels eines konkreten Angebots zur Umsetzung des Portals konnten Absichtserklärungen bisher nur informell eingeholt werden. Diese wurden explizit formuliert von drei Wohnungsunternehmen und drei Stadtteilzentren, weitere Kooperationen sind zu erwarten im Falle der Umsetzung.</p>

<p>3. Ziel</p> <p>Vereinsgründung für Kieznetze Lichtenberg, Erarbeitung eines Steuerungskonzepts anhand der ermittelten Bedarfe</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Verein gegründet</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es wurde ein Bedarf ermittelt und ein Umsetzungskonzept vorgelegt. Von einer Vereinsgründung wurde auf gesamtbezirklicher Ebene abgesehen, die Gründung eines Stadtteilvereins wurde durch das Projekt konkretisiert. Da dieser jedoch im Umfeld des Projekts entstand, wird er nicht als eigenes Projektergebnis bewertet.</p>

*Indikatoren

<p>Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):</p>		
<p>Ziel 3</p>	<p>Vereinsgründung Lichtenberg übergreifend</p>	<p>Eine Vereinsgründung auf dieser Ebene hätte ein verbindliches Commitment des Bezirks zur Beteiligung an der Umsetzung sowie einer absehbaren Anschubfinanzierung vorausgesetzt. Da dies nicht gegeben war zu Projektende, hätte der Vereinszweck absehbar nicht erfüllt werden können. Die für dieses Ziel angesetzten Mittel wurden nicht verbraucht.</p>

<p>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</p> <p>Das Projekt sollte die Grundlage für die Einrichtung von Kieznetzen in Lichtenberg darstellen, geprüft wurde dabei u.a. eine mögliche Verankerung in den Kieztreffs/Stadtteilzentren. Für die Umsetzung der Kieznetze im Projektkontext wurde angestrebt, weitere Mittel einzuwerben, u. a. von lokalen Großunternehmen als Sponsoren. Die Ergebnisse sollten der Validierung bisheriger Annahmen über Bedarfe und Motivation der zu beteiligenden Akteure und so ggfs. die Umsetzung eines solchen Portals in einem Folgeprojekt absichern.</p> <p>Das Projekt führte zu der Erkenntnis, dass insbesondere Sponsoren als Grundlage für ihre Beteiligung eine bereits funktionierende Seite sehen würden, aber eher weniger Bereitschaft für eine Anschubfinanzierung zeigen. Die Nachhaltigkeit des Projekts, d. h. die reale Umsetzung eines solchen Portals bedürfte insofern einer Anschubförderung, um das Portal zu gründen, professionell zu steuern und zivilgesellschaftliches Engagement wie die Beteiligung lokaler Unternehmen motivieren und es damit zu einer wirtschaftlichen Tragfähigkeit und beschäftigungsfördernden Dimensionen zu entwickeln. Um das Integrationspotential eines solchen Portals zu realisieren, bedarf es ebenfalls einer Grundstruktur, an die die entsprechenden Beschäftigungs- oder Bildungsträger mit ihren Angeboten anknüpfen können.</p>

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.740,70 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.740,70 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.481,40 €	